



HESSISCHER LANDTAG

20. 10. 2025

Antwort

Landesregierung

Große Anfrage

Gerhard Bärsch (AfD), Volker Richter (AfD), Robert Lambrou (AfD), Sandra Weegels (AfD), Arno Enners (AfD), Heiko Scholz (AfD), Pascal Schleich (AfD), Patrick Schenk (Frankfurt) (AfD), Markus Fuchs (AfD) und Gerhard Schenk (Bebra) (AfD) vom 11.06.2025

Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen in Hessen

Drucksache 21/2361

Vorbemerkung Fragesteller:

Mit Bezug auf unsere Kleine Anfrage, Drucksache 21/272, vom 06.03.2024 bitten wir die Landesregierung, die damals unbeantwortet oder noch nicht abschließend beantworteten Fragen mit dem inzwischen vorliegenden zeitlichen Abstand erneut zu beantworten. Darüber hinaus ergeben sich aus der Pressemitteilung des Hessischen Statistischen Landesamtes vom 24.10.2024 sowie aktuellen Berichten in den Medien weitere Nachfragen. Laut Statistischem Landesamt gab es im Jahr 2023 in Hessen rund 7.600 vorläufige Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen) für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Damit nimmt Hessen im bundesweiten Vergleich eine der höchsten Positionen bei Inobhutnahmen ein. Hauptursache ist nach Angaben der Statistik die Überforderung von Eltern oder eines Elternteils. Aktuelle Diskussionen, unter anderem angestoßen durch Aussagen von Fachleuten und Praktikern, werfen zudem Fragen hinsichtlich der fachlichen Ausstattung und Arbeitsbedingungen von Jugendämtern und Familiengerichten auf. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen. Soweit auf Landesebene keine eigenen Zahlen vorliegen, bitten wir darum, die entsprechenden Daten bei den kommunalen Gebietskörperschaften zu erheben und – falls erforderlich – die Beantwortungsfrist entsprechend zu verlängern.

Vorbemerkung Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales:

Zur Vorbemerkung der Fragesteller muss hinsichtlich der vorläufigen Schutzmaßnahmen und deren Einordnung richtiggestellt werden, dass es sich bei der genannten Gesamtanzahl (rund 7.600) zu einem großen Anteil um (vorläufige) Inobhutnahmen aufgrund unbegleiteter Einreise (4.813) handelt. Dass Hessen „im bundesweiten Vergleich eine der höchsten Positionen“ hat, hängt daher wesentlich damit zusammen, dass besonders viele unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer in Hessen ankommen und vorläufig in Obhut genommen werden müssen. Teilweise werden diese in der Folge anderen Bundesländern zugewiesen. Die seitens der Fragesteller angeführte Hauptursache für Inobhutnahmen ist hingegen nur auf die weiteren Inobhutnahmen zu beziehen. Es wird hierzu auch auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Große Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei, dem Minister der Justiz und für den Rechtsstaat sowie der Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege im Namen der Landesregierung wie folgt:

Frage 1 Wie viele Kinder und Jugendliche wurden in den Jahren 2019 bis 2023 durch die Jugendämter in Hessen in Obhut genommen? Bitte geben Sie die Zahlen aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Geschlecht, Altersgruppen (0 bis 3 Jahre Krippe, 4 bis 6 Jahre Kita, 7 bis 10 Jahre Grundschule, 11 bis 17 Jahre weiterführende Schule) und durchschnittlicher Dauer der Inobhutnahme an. Bitte zudem die jeweiligen Begründungen für die Inobhutnahmen nennen.

Es wird auf Anlage 1 verwiesen.

Zu beachten ist, dass in den Tabellen zu Frage 1 sowohl Daten zu vorläufigen Inobhutnahmen als auch zu den „regulären“ Inobhutnahmen aufgelistet sind. Eine vorläufige Inobhutnahme wird aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland (nach § 42a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII) vorgenommen. Dabei wird unter anderem das Alter des jungen Flüchtlings überprüft. Sofern die Minderjährigkeit festgestellt wird, wird dieser junge Mensch dann nochmals, und zwar „regulär“ (nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII) in Obhut genommen. Somit enthalten auch die Daten zu den „regulären“ Inobhutnahmen anteilig vorläufige Schutzmaßnahmen von unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern.

Frage 2 Wie viele der Inobhutnahmen in den Jahren 2019 bis 2023 erfolgten als reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII und wie viele als vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII? Bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten.

Es wird auf Anlage 2 verwiesen.

Frage 3 Wie viele Inobhutnahmen wurden in den Jahren 2019 bis 2023 bei Kindern und Jugendlichen von alleinerziehenden Elternteilen durchgeführt? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten, Geschlecht und Altersgruppen (wie unter Frage 1).

Die Anzahl der Inobhutnahmen in den Jahren 2019 bis 2023, aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, ist Anlage 3 zu entnehmen. Zum Geschlecht und Alter kann nur auf die in Anlage 1 dargestellten Gesamtdaten verwiesen werden.

Frage 4 In wie vielen Fällen wurde in den Jahren 2019 bis 2023 im Anschluss an eine Inobhutnahme durch Familiengerichte der Entzug der elterlichen Rechte angeordnet? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten, Geschlecht, Altersgruppen (wie unter Frage 1) sowie nach teilweisem oder vollständigem Entzug der elterlichen Rechte.

Frage 5 In wie vielen Fällen lag der gerichtlichen Entscheidung zur Inobhutnahme ein Sachverständigen-gutachten zugrunde?

- a) Wie viele dieser Gutachten wurden von approbierten Psychotherapeuten oder Ärzten, wie viele von Psychologen und wie viele von Pädagogen erstellt?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet: Statistiken zu den gestellten Fragen werden nicht geführt. Deren Beantwortung würde die Einsichtnahme in jede einzelne Verfahrensakte der Jahre 2019 bis 2023 erforderlich machen, die die „Elterliche Sorge“ zum Gegenstand hat. Auf eine diesbezügliche Erhebung ist aufgrund des unverhältnismäßig hohen Aufwandes und der derzeitigen Belastungssituation der Gerichte verzichtet worden.

Frage 6 Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass Sachverständigengutachten im familien-gerichtlichen Verfahren auch von Psychologen und Pädagogen ohne spezifische Zusatzausbildung im Bereich Kinderschutz erstellt werden dürfen?

§ 163 Abs. 1 des Familienverfahrensgesetzes sieht vor, dass in den Kindschaftssachen nach § 151 Nr. 1 bis 3 des Familienverfahrensgesetzes Sachverständigengutachten durch geeignete Sachverständige zu erstatten sind, die mindestens über eine psychologische, psychotherapeutische, kinder- und jugendpsychiatrische, psychiatrische, ärztliche, pädagogische oder sozialpädagogische Berufsqualifikation verfügen sollen – und zwar je nach den Anforderungen, die das entsprechende Verfahren fordert. Im Übrigen erfolgt die Auswahl der oder des Sachverständigen im konkreten Fall in richterlicher Unabhängigkeit. Anders als in Frage 6 angedeutet, stellt also bereits das Familienverfahrensgesetz besondere Anforderungen an Sachverständige, die im Einzelfall durch die zuständige Richterin oder den zuständigen Richter bei dessen Auswahl zu konkretisieren sind, insbesondere dann, wenn ein besonderes Kinderschutzfordernis besteht.

Frage 7 Wie bewertet die Landesregierung, dass Richter für die Durchführung von Kindesanhörungen keine spezifischen Qualifikationsnachweise oder Fortbildungen im Bereich Kinderschutz vorweisen müssen?

Mit dem Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder vom 16.06.2021 (BGBl. 2021 I 1810) sind nicht nur Vorschriften über die persönliche Anhörung des Kindes in kindschaftsrechtlichen Verfahren geändert beziehungsweise neu eingeführt, sondern ist auch § 23 b Abs. 3 S. 3 bis 5 des Gerichtsverfassungsgesetzes angefügt worden. Vorgesehen ist danach, dass Richterinnen und Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere auch des Kindschaftsrechts verfügen müssen. Einer Richterin oder einem Richter, deren/dessen Kenntnisse auf diesen Gebieten nicht belegt ist, dürfen die Aufgaben eines Familienrichters nur zugewiesen werden, wenn der Erwerb der Kenntnisse alsbald zu erwarten ist. Anders als in Frage 7 angedeutet, stellt also bereits das Gerichtsverfahrensgesetz besondere Anforderungen an die Qualifikation der Familienrichterinnen und -richter, insbesondere im Bereich des Kinderschutzes.

Frage 8 Wie viele Verfahren gegen den Entzug elterlicher Rechte wurden in den Jahren 2019 bis 2023 juristisch angefochten, und wie verliefen diese? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten?

Statistiken zu den gestellten Fragen werden nicht geführt. Deren Beantwortung würde die Einsichtnahme in jede einzelne Verfahrensakte der Jahre 2019 bis 2023 erforderlich machen, die die „Elterliche Sorge“ zum Gegenstand hat. Auf eine diesbezügliche Erhebung ist aufgrund des unverhältnismäßig hohen Aufwandes und der derzeitigen Belastungssituation der Gerichte verzichtet worden.

Frage 9 Wie viele Kinder und Jugendliche, die in den Jahren 2019 bis 2023 in Obhut genommen wurden, konnten als Übergangsmaßnahme wieder ganz oder teilweise in ihre Familien zurückkehren?

Es wird auf Anlage 4 verwiesen. Zu beachten ist, dass in der Gesamtzahl der Inobhutnahmen jeweils auch vorläufige Inobhutnahmen nach §42a SGB VIII enthalten sind. Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Frage 10 Wie viele Plätze standen in den Jahren 2019 bis 2023 in den verschiedenen Einrichtungen für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung, und wie hoch war deren durchschnittliche Auslastung? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten und Art der Einrichtung.

Es wird auf die Anlagen 5a und b verwiesen.

Die zugrunde liegende Erhebung findet alle zwei Jahre statt. Daher stehen im gewünschten Zeitraum die Ergebnisse für die Jahre 2020 und 2022 zur Verfügung. Nach einer konzeptionellen Überarbeitung der Statistik ergeben sich folgende Änderungen ab dem Jahr 2022:

Das Merkmal „belegte Plätze“ wird erst seit dem Jahr 2022 erhoben. Die Umstellung von einer einrichtungsbasierten Erhebung bis zum Jahr 2020 auf eine trägerbasierte Erhebung 2022 führt zudem dazu, dass die Auswertung der Daten aller Träger mit Sitz in Hessen (einschließlich Einrichtungen, die sich außerhalb Hessens befinden) enthält; für das Jahr 2022 liegen also keine länderscharfen Ergebnisse vor. Folglich sind die beiden Tabellen von 2020 und 2022 nur bedingt vergleichbar.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass auch außerhessische Träger stationäre Einrichtungen in Hessen betreiben.

Frage 11 In welchen Einrichtungen wurden die Minderjährigen in den Jahren 2019 bis 2023 während der Inobhutnahme untergebracht? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten, Trägern, absoluten Zahlen und Prozentanteilen.

Die Unterbringung liegt in der kommunalen Verantwortung. Eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung findet nicht statt und wäre nur mit unverhältnismäßigem Aufwand leistbar. Im Übrigen umfasst die Unterbringung gemäß § 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII die Befugnis, ein Kind

oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen.

- Frage 12 Wie viele Fälle gab es in den Jahren 2019 bis 2023, in denen Geschwisterkinder während der Inobhutnahme in getrennten Einrichtungen oder unterschiedlichen Städten untergebracht wurden? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten, Trägern, absoluten Zahlen und Prozentanteilen.
- Frage 13 Wie viele der in den Jahren 2019 bis 2023 in Obhut genommenen Kinder und Jugendlichen befanden sich vor und/oder nach der Inobhutnahme in psychologischer Behandlung? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten und Behandlungszeitraum.
- Frage 14 Wie viele der in den Jahren 2019 bis 2023 in Obhut genommenen Kinder und Jugendlichen befanden sich aufgrund von Gewalteinwirkung vor und/oder nach der Inobhutnahme in ärztlicher oder stationärer Behandlung in Krankenhäusern? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten und Behandlungsgrund.

Die Fragen 12 bis 14 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:

Eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung findet nicht statt. Eine diesbezügliche Auswertung der Jugendämter ist mit verhältnismäßigem Aufwand nicht möglich.

- Frage 15 Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen Kinder und Jugendliche in den Jahren 2019 bis 2023 in den Einrichtungen Opfer von sexuellem Missbrauch wurden?
Falls ja: Wie viele Fälle gab es? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten, Altersgruppen und Einrichtungen.
- a) Wie viele Strafanzeigen wurden in diesem Zusammenhang erstattet? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten und Personenkreis der Tatverdächtigen (zum Beispiel erzieherisches Personal, sonstige Beschäftigte, einrichtungsfremde Dritte, Pflegefamilienmitglieder).
 - b) Wie gestaltete sich der weitere strafprozessuale Verfahrensverlauf? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten, Einrichtung und Art des Verfahrensausgangs (Einstellung mit Begründung, Geldstrafe, Freiheitsstrafe, laufendes Verfahren).

Das Landesjugendamt hat von einem Fall des Verdachts sexueller Grenzverletzungen einer Fachkraft in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung berichtet. Diesbezüglich dauern die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft an. Im Übrigen findet eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung nicht statt. Eine händische Auswertung sämtlicher Vorgänge wäre innerhalb des zur Beantwortung der Initiative vorgegebenen Zeitrahmens nur mit unverhältnismäßigem Aufwand leistbar.

- Frage 16 Wie wurde der Betrag von insgesamt 2.219.000 Euro, der im Rahmen der Kommunalisierung sozialer Hilfen (Zielbereich 12 „Schutz vor Gewalt und sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“) für den Ausbau eines hessenweiten spezialisierten Beratungsnetzes bereitgestellt wurde, verwendet? Bitte aufgeschlüsselt nach Förderzeitraum, Förderrichtlinie, Rechtsgrundlage, Empfängern und Höhe der Mittel.

Die Auszahlung kommunalisierter Mittel beruht auf der Rahmenvereinbarung vom 14.12.2004, geändert mit Änderungsvereinbarung vom 02.07.2022, zwischen dem Land Hessen, vertreten durch den Minister für Soziales und Integration, dem Hessischen Landkreistag, dem Hessischen Städtetag und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen über die Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen.

Nach § 3 der Rahmenvereinbarung schließt das Land mit jeder Gebietskörperschaft eine gemeinsame Zielvereinbarung über die Verwendung des örtlichen Budgets des Landes ab. Die Zielvereinbarungen beinhalten insbesondere die Ausgangslage (bestehende Strukturen), Ziele sowie daraus abgeleitete Vorhaben und Maßnahmen, die Höhe der kommunalisierten Landesmittel, die Höhe der kommunalen Finanzierung sowie die Geltungsdauer.

Das Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege hat innerhalb der Landesregierung für den Zielbereich 12 die fachliche Verantwortung.

Im Jahr 2023 erhielten die 26 Gebietskörperschaften ein Grundbudget in Höhe von 2.219.076 Euro (unverändert seit dem Jahr 2019) zuzüglich einem Erhöhungsbetrag in Höhe von 350.000 Euro für den Zielbereich 12 (ohne Männerberatungsstellen). Dies ergab für das Jahr 2023 eine Budgethöhe von insgesamt 2.569.076 Euro für diesen Zielbereich.

In den Jahren 2024 und 2025 lag das Grundbudget bei 2.219.076 Euro mit einem Erhöhungsbetrag in Höhe von jeweils 500.000 Euro für den Zielbereich 12 (ohne Männerberatungsstellen), so dass in beiden Jahren insgesamt Landesmittel in Höhe von 2.719.076 Euro für diesen Zielbereich zur Verfügung gestellt wurden (siehe unten, Verteilung der örtlichen Budgets). Es handelt sich dabei um sogenannte gebundene Mittel, die nicht für andere Zwecke verausgabt werden dürfen. Über die konkrete Verwendung der Mittel entscheiden die Landkreise und kreisfreien Städte in eigener Verantwortung.

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Euro
Stadt Darmstadt	80.276
Stadt Frankfurt am Main	239.249
Stadt Offenbach	77.436
Stadt Wiesbaden	119.494
Stadt Kassel	90.230
Bergstraße	110.357
Darmstadt-Dieburg	121.521
Groß-Gerau	117.489
Hochtaunus	108.379
Main-Kinzig	152.766
Main-Taunus	108.547
Odenwald	65.026
Offenbach	138.432
Rheingau-Taunus	89.165
Wetterau	123.352
Gießen	107.695
Lahn-Dill	108.073
Limburg-Weilburg	86.890
Marburg-Biedenkopf	103.967
Vogelsberg	66.428
Fulda	101.479
Hersfeld-Rotenburg	71.732
Kassel	99.743
Schwalm-Eder	85.975
Waldeck-Frankenberg	81.373
Werra-Meißner	64.002
Summe	2.719.076

Frage 17 Wie viele Eltern haben in den Jahren 2019 bis 2023 freiwillig Leistungen des Jugendamtes nach § 16 SGB VIII in Anspruch genommen?

Eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung findet nicht statt. Eine händische Auswertung sämtlicher Vorgänge wäre innerhalb des zur Beantwortung der Initiative vorgegebenen Zeitrahmens nur mit unverhältnismäßigem Aufwand leistbar.

Frage 18 Wie viele sozialpädagogische Familienhilfen nach § 31 SGB VIII wurden in den Jahren 2019 bis 2023 gewährt? Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten.

Es wird auf Anlage 6 verwiesen.

Frage 19 Wie viele Inobhutnahmen konnten durch die Gewährung von sozialpädagogischen Familienhilfen nach § 31 SGB VIII in den Jahren 2019 bis 2023 vermieden werden?

Es liegen hierzu auf Landesebene keine Informationen vor.

Wiesbaden, 1. Oktober 2025

Heike Hofmann

Anlagen

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2019 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Altersgruppen, durchschnittlicher Dauer und Anlass der Maßnahme

	davon		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					durch- schnittliche Dauer der Maßnahme in Tagen	Anlass der Maßnahme ³⁾										sonstige Anlässe				
	männlich ²⁾	weiblich ²⁾	0 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18		Integrations- probleme im Heim / der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern / eines Elternteils	Schul- / Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes / Straftat der/des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes oder der/des Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Misshandlung	Anzeichen für psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern		Wohnungs- probleme	Unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	
Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾																						
H e s s e n	4 116	2 207	1 909	499	271	247	333	2 766	51	218	1 615	278	620	240	226	570	365	89	119	225	930	419	1 138
Regierungsbezirk Darmstadt	2 762	1 480	1 282	336	189	161	223	1 853	50	172	1 153	185	455	171	148	377	255	51	98	164	574	296	734
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	96	49	47	10	6	5	9	66	48	7	49	10	17	8	10	5	4	—	4	7	18	—	26
Frankfurt am Main, Stadt	1 214	683	531	125	78	64	74	873	46	77	423	52	148	62	51	160	96	18	21	58	357	84	305
Offenbach am Main, Stadt	13	6	7	4		1	2	6	114	4	4	—	3	—	—	—	2	—	—	—	1	1	3
Wiesbaden, Landeshauptstadt	189	84	105	39	26	16	22	86	81	3	143	22	85	11	12	20	44	11	21	22	—	36	76
Landkreis Bergstraße	145	78	67	6	9	5	15	110	61	7	59	16	13	8	9	16	7	—	7	7	24	48	29
Landkreis Darmstadt-Dieburg	124	76	48	17	9	8	15	75	53	14	68	9	27	16	10	12	2	1	5	5	2	13	34
Landkreis Groß-Gerau	158	84	74	21	7	6	13	111	51	13	87	8	41	11	8	18	12	2	8	11	23	12	55
Hochtaunuskreis	112	57	55	20	10	9	15	58	81	8	68	12	24	8	6	15	24	2	13	7	8	21	22
Main-Kinzig-Kreis	195	105	90	13	15	14	22	131	35	3	76	12	15	4	6	52	17	8	6	12	41	16	41
Main-Taunus-Kreis	86	47	39	18	1	3	2	62	43	2	15	4	4	3	5	7	5	1	1	7	26	9	23
Odenwaldkreis	67	32	35	13	2	4	10	38	37	9	32	15	5	12	4	6	10	4	4	1	—	3	26
Landkreis Offenbach	149	68	81	13	12	5	13	106	37	15	71	20	38	15	10	30	18	—	4	15	19	30	42
Rheingau-Taunus-Kreis	94	52	42	17	4	7	4	62	42	3	15	2	18	4	9	15	2	3	1	1	34	10	12
Weitraukreis	120	59	61	20	10	14	7	69	52	7	43	3	17	9	8	21	12	1	7	11	21	13	40
Regierungsbezirk Gießen	714	411	303	82	46	47	62	477	35	14	205	32	79	28	27	92	53	20	3	27	232	50	205
Landkreis Gießen	364	243	121	36	22	17	27	262	26	5	85	2	27	6	2	40	17	10	—	3	201	9	74
Lahn-Dill-Kreis	90	34	56	8	4	6	8	64	48	1	24	16	7	9	10	12	12	3	—	4	7	13	41
Landkreis Limburg-Weilburg	73	39	34	10	7	3	5	48	22	1	15	—	9	2	3	10	3	4	—	5	15	7	18
Landkreis Marburg-Biedenkopf	163	82	81	21	11	18	21	92	43	7	73	14	34	11	12	27	21	3	3	13	6	19	61
Vogelsbergkreis	24	13	11	7	2	3	1	11	90	—	8	—	2	—	—	3	—	—	—	2	3	2	11
Regierungsbezirk Kassel	640	316	324	81	36	39	48	436	71	32	257	61	86	41	51	101	57	18	18	34	124	73	199
Kassel, documenta-Stadt	227	121	106	26	13	6	17	165	62	12	77	25	19	23	33	24	8	4	4	9	56	15	89
Landkreis Fulda	96	49	47	13	2	4	5	72	102	5	23	2	6	1	3	6	6	—	2	6	37	12	22
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	38	18	20	5	3	4	2	24	64	3	13	7	3	6	2	8	8	—	2	—	5	4	9
Landkreis Kassel	115	49	66	12	8	8	12	75	34	6	54	17	21	6	6	28	8	3	1	7	4	18	35
Schwalm-Eder-Kreis	80	35	45	9	6	10	3	52	103	4	33	—	15	2	3	21	11	9	5	10	15	15	15
Landkreis Waldeck-Frankenberg	51	27	24	12	3	2	7	27	104	1	31	3	9	2	3	8	5	2	2	1	7	5	16
Werra-Meißner-Kreis	33	17	16	4	1	5	2	21	62	1	26	7	13	1	1	6	11	—	2	1	—	4	13

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "anderes" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Es waren Mehrfachnennungen möglich.

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2020 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Altersgruppen, durchschnittlicher Dauer und Anlass der Maßnahme

	Ins- gesamt ¹⁾	davon		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					durch- schnittliche Dauer der Maßnahme in Tagen	Anlass der Maßnahme ³⁾										sonstige Anlässe		
		männlich ²⁾	weiblich ²⁾	0 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18		Integrations- probleme im Heim / der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern / eines Elternteils	Schul- / Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes / Straftat der/des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes oder der/des Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Misshandlung	Anzeichen für psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern		Wohnungs- probleme	Unbegleitete Einreise aus dem Ausland
H e s s e n	4 061	2 212	1 849	441	290	275	342	2 713	205	1 618	207	633	213	172	653	509	75	130	267	983	409	1 169
Regierungsbezirk Darmstadt	2 703	1 480	1 223	266	173	185	210	1 869	155	1 128	150	421	150	121	454	391	42	94	184	622	305	788
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	107	58	49	13	7	6	7	74	9	46	5	18	4	1	11	11	1	3	7	18	10	38
Frankfurt am Main, Stadt	1 275	767	508	114	73	70	78	940	93	422	47	151	54	60	168	150	15	27	80	398	99	355
Offenbach am Main, Stadt	34	13	21	3	4	3	1	23	2	18	6	7	3	1	12	7	1	1	2	2	10	11
Wiesbaden, Landeshauptstadt	157	54	103	32	16	13	13	83	2	113	6	50	2	6	51	71	5	12	24	—	41	52
Landkreis Bergstraße	114	56	58	8	10	9	7	80	4	50	4	14	8	10	22	10	—	2	5	17	27	34
Landkreis Darmstadt-Dieburg	132	77	55	19	3	11	14	85	10	95	12	35	20	9	17	11	2	4	7	10	11	38
Landkreis Groß-Gerau	170	96	74	12	11	6	11	130	11	89	20	27	21	11	11	11	2	5	19	34	20	45
Hochtaunuskreis	97	46	51	9	9	9	13	57	4	53	9	20	7	7	22	19	4	12	6	7	17	32
Main-Kinzig-Kreis	183	87	96	22	14	21	22	104	5	78	20	23	4	3	50	26	5	11	6	42	16	40
Main-Taunus-Kreis	81	53	28	5	2	2	8	68	2	22	6	7	4	2	18	12	1	1	2	36	7	22
Odenwaldkreis	45	14	31	8	2	3	5	27	2	19	3	3	5	3	8	2	2	2	1	—	4	23
Landkreis Offenbach	114	61	53	7	8	16	10	73	3	51	7	26	9	4	19	30	1	4	5	21	21	27
Rheingau-Taunus-Kreis	75	39	36	4	6	7	6	52	1	20	—	18	1	1	19	9	—	—	6	24	3	16
Weitraukreis	119	59	60	10	10	11	15	73	7	52	5	22	8	3	26	22	3	10	14	13	19	55
Regierungsbezirk Gießen	755	421	334	86	51	51	67	500	22	205	26	104	28	24	122	74	11	16	36	265	39	177
Landkreis Gießen	403	260	143	32	27	27	33	284	5	62	—	40	4	2	45	26	3	1	13	235	11	66
Lahn-Dill-Kreis	157	74	83	19	10	9	14	105	6	73	19	25	6	15	30	16	3	9	10	12	10	59
Landkreis Limburg-Weilburg	46	26	20	11	2	2	5	28	3	11	—	9	2	1	13	3	2	—	—	8	1	3
Landkreis Marburg-Biedenkopf	128	53	75	21	8	13	12	74	8	55	7	29	15	6	28	25	1	6	12	8	13	43
Vogelsbergkreis	21	8	13	3	4	2	3	9	—	4	—	1	1	—	6	4	2	—	1	2	4	6
Regierungsbezirk Kassel	603	311	292	89	66	39	65	344	28	285	31	108	35	27	77	44	22	20	47	96	65	204
Kassel, documenta-Stadt	188	92	96	28	18	17	19	106	11	78	9	26	14	12	19	15	5	6	10	44	12	71
Landkreis Fulda	108	72	36	11	11	5	11	70	7	43	3	14	7	2	6	4	3	1	6	25	18	34
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	29	16	13	6	3	2	2	18	1	16	—	9	2	—	3	3	—	—	—	6	—	6
Landkreis Kassel	115	63	52	17	9	5	12	72	1	53	6	22	3	6	16	5	2	4	17	14	10	45
Schwalm-Eder-Kreis	73	27	46	10	11	4	8	40	2	37	7	16	1	1	10	8	8	7	7	5	12	22
Landkreis Waldeck-Frankenberg	62	29	33	11	11	4	7	29	4	37	4	12	5	5	18	4	4	2	7	2	10	15
Werra-Meißner-Kreis	28	12	16	6	3	4	6	9	2	21	2	9	3	1	5	5	—	—	—	—	3	11

1) Doppeltzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts 'divers' und 'ohne Angabe' (nach § 22 Absatz 3 PSiG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Es waren Mehrfachnennungen möglich.

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2021 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Altersgruppen, durchschnittlicher Dauer und Anlass der Maßnahme

	Ins- gesamt ¹⁾	davon		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					durch- schnittliche Dauer der Maßnahme in Tagen	Anlass der Maßnahme ³⁾										sonstige Anlässe			
		männlich ²⁾	weiblich ²⁾	0 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18		Integrations- probleme im Heim / der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern / eines Elternteils	Schul- / Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes / Straftat der/des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes oder der/des Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Misshandlung	Anzeichen für psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern		Wohnungs- probleme	Unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme
H e s s e n	4 214	2 542	1 672	364	213	253	367	3 017	49	217	1 470	190	549	219	180	579	457	88	131	213	1 368	371	1 377
Regierungsbezirk Darmstadt	2 914	1 714	1 200	240	148	177	235	2 114	48	163	1 072	137	392	160	131	403	342	58	103	158	896	270	771
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	93	47	46	8	4	4	16	61	48	1	48	4	14	5	2	19	16	1	6	7	15	15	44
Frankfurt am Main, Stadt	1 373	864	509	93	43	65	68	1 104	41	93	398	43	131	69	62	141	136	16	32	61	545	117	316
Offenbach am Main, Stadt	30	12	18	4		1	3	22	67	2	12	2	3	1	1	6	—	2	1	3	2	2	14
Wiesbaden, Landeshauptstadt	134	54	80	25	18	8	16	67	59	3	107	13	34	7	11	29	28	6	15	14	—	29	53
Landkreis Bergstraße	110	60	50	10	8	6	11	75	49	3	43	4	20	4	4	8	5	3	2	8	27	15	42
Landkreis Darmstadt-Dieburg	168	100	68	18	12	15	23	100	51	11	89	21	28	23	13	26	26	1	7	9	20	11	56
Landkreis Groß-Gerau	210	128	82	14	6	11	24	155	59	27	71	9	29	13	11	31	23	6	3	11	58	16	47
Hochtaunuskreis	92	46	46	9	6	8	11	58	106	2	44	8	15	5	4	18	22	4	10	4	18	10	23
Main-Kinzig-Kreis	162	90	72	16	7	11	14	114	43	3	59	10	17	5	4	34	17	3	7	5	52	13	35
Main-Taunus-Kreis	117	79	38	7	6	4	1	99	44	4	27	3	8	6	3	13	3	2	2	2	56	3	29
Odenwaldkreis	42	14	28	5	3	3	3	28	118	3	23	1	11	6	3	9	10	2	1	4	2	5	13
Landkreis Offenbach	153	91	62	9	14	14	17	99	37	6	65	10	24	8	10	35	25	5	11	13	38	16	23
Rheingau-Taunus-Kreis	97	62	35	6	11	12	8	60	34	1	25	—	24	—	—	14	11	4	1	1	43	4	20
Weitraukreis	133	67	66	16	10	15	20	72	48	4	61	9	33	8	3	20	20	3	5	16	20	14	56
Regierungsbezirk Gießen	751	517	234	57	34	37	61	562	38	33	182	20	60	27	23	85	50	19	15	20	348	41	416
Landkreis Gießen	402	318	84	25	18	16	21	322	35	3	48	2	19	4	1	30	9	13	9	6	277	8	313
Lahn-Dill-Kreis	122	66	56	10	5	9	13	85	62	16	59	10	16	9	9	20	30	4	4	6	6	16	46
Landkreis Limburg-Weilburg	68	49	19	3	2	1	7	55	16	—	11	—	6	1	1	13	2	1	—	1	34	1	5
Landkreis Marburg-Biedenkopf	142	76	66	14	7	10	20	91	33	14	58	8	17	12	12	19	8	1	2	7	30	12	41
Vogelsbergkreis	17	8	9	5	2	1		9	43	—	6	—	2	1	—	3	1	—	—	—	1	4	11
Regierungsbezirk Kassel	549	311	238	67	31	39	71	341	70	21	216	33	97	32	26	91	65	11	13	35	124	60	190
Kassel, documenta-Stadt	193	108	85	29	11	12	13	128	93	7	54	9	32	17	16	31	20	7	5	10	52	11	70
Landkreis Fulda	117	74	43	8	2	4	14	89	39	4	34	6	6	4	1	14	2	—	3	4	39	19	44
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	33	17	16	6	1	4	8	14	64	1	16	2	8	—	—	8	7	1	—	—	7	—	7
Landkreis Kassel	88	46	42	7	6	11	15	49	59	3	53	8	22	5	5	8	12	3	—	7	7	9	26
Schwalm-Eder-Kreis	57	34	23	5	4	4	9	35	66	3	24	4	14	3	3	9	7	—	1	7	13	10	16
Landkreis Waldeck-Frankenberg	47	25	22	8	7	4	8	20	84	1	26	1	12	2	—	16	13	—	4	7	6	10	20
Werra-Meißner-Kreis	14	7	7	4	—	—	4	6	78	2	9	3	3	1	1	5	4	—	—	—	—	1	7

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PS(G)) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Es waren Mehrfachnennungen möglich.

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Altersgruppen, durchschnittlicher Dauer und Anlass der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					durch- schnittliche Dauer der Maßnahme in Tagen	Anlass der Maßnahme ³⁾										Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	Unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Anlässe		
		männlich ²⁾	weiblich ²⁾	0 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18		Integrations- probleme im Heim / der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern / eines Elternteils	Schul- / Ausbildungs- probleme	Anzeigen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes / Straftat der/des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes oder der/des Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Misshandlung	Anzeichen für psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt								
H e s s e n	6 483	4 417	2 066	356	265	299	467	5 096	42	206	1 408	211	622	206	181	635	471	77	99	214	3 487	383	1 312			
Regierungsbezirk Darmstadt	4 070	2 684	1 386	233	169	194	297	3 177	42	143	1 024	156	447	142	134	441	358	57	76	148	1 972	269	929			
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	123	72	51	7	4	3	8	101	37	4	37	5	10	6	3	10	8	—	—	4	54	6	41			
Frankfurt am Main, Stadt	1 819	1 311	508	86	69	76	100	1 488	38	94	378	55	162	58	64	201	182	24	20	66	889	102	435			
Offenbach am Main, Stadt	39	22	17	5	1	7	7	19	70	1	23	2	17	—	1	4	—	8	—	3	6	4	11			
Wiesbaden, Landeshauptstadt	215	119	96	24	6	9	14	162	52	—	64	—	36	1	3	27	12	2	—	1	113	13	27			
Landkreis Bergstraße	173	121	52	7	6	1	7	152	53	4	37	9	14	4	8	13	8	1	—	3	110	16	18			
Landkreis Darmstadt-Dieburg	135	73	62	18	4	3	16	94	53	10	63	11	20	14	11	12	13	6	3	7	41	24	32			
Landkreis Groß-Gerau	270	171	99	11	7	8	26	218	54	10	102	20	32	16	12	31	17	—	15	13	126	19	66			
Hochtaunuskreis	128	75	53	5	5	9	22	87	44	1	52	8	23	5	—	24	23	4	7	4	46	12	21			
Main-Kinzig-Kreis	348	215	133	24	23	30	33	238	36	7	94	19	37	11	8	40	27	4	15	18	195	21	48			
Main-Taunus-Kreis	217	157	60	9	5	7	9	187	38	2	21	2	9	4	5	9	5	2	1	5	154	6	41			
Odenwaldkreis	110	54	56	9	5	18	12	66	47	1	20	5	8	1	2	5	3	2	—	3	41	7	52			
Landkreis Offenbach	250	158	92	9	17	13	22	189	41	4	60	12	26	9	12	28	25	1	6	7	103	23	79			
Rheingau-Taunus-Kreis	76	43	33	4	2	2	7	61	24	1	13	3	11	—	—	11	9	1	2	3	43	1	14			
Weitraukreis	167	93	74	15	15	8	14	115	57	4	60	5	42	13	5	26	26	2	7	11	51	15	44			
Regierungsbezirk Gießen	1 469	1 166	303	53	45	51	95	1 225	34	36	163	18	79	30	23	99	53	9	4	26	1 038	43	169			
Landkreis Gießen	899	819	80	11	20	14	36	818	29	5	33	1	16	6	3	26	18	4	2	3	791	3	59			
Lahn-Dill-Kreis	189	122	67	11	8	17	26	127	54	13	52	2	26	9	10	22	12	2	1	12	70	17	37			
Landkreis Limburg-Weilburg	78	55	23	2	1	3	3	69	15	5	9	—	1	1	—	6	2	—	—	1	52	1	9			
Landkreis Marburg-Biedenkopf	249	143	106	23	13	12	22	179	41	12	54	15	29	14	10	36	16	1	—	10	100	18	52			
Vogelsbergkreis	54	27	27	6	3	5	8	32	43	1	15	—	7	—	—	9	5	2	1	—	25	4	12			
Regierungsbezirk Kassel	944	567	377	70	51	54	75	694	54	27	221	37	96	34	24	95	60	11	19	40	477	71	214			
Kassel, documenta-Stadt	285	172	113	29	22	14	17	203	75	9	61	14	32	8	6	23	29	2	6	16	138	16	88			
Landkreis Fulda	181	130	51	7	10	2	16	146	38	4	35	2	14	9	2	22	8	2	3	5	80	26	56			
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	67	45	22	6	2	2	4	53	55	4	19	2	6	3	2	9	6	1	—	4	28	1	9			
Landkreis Kassel	250	123	127	8	7	20	22	193	30	7	29	8	15	5	10	11	5	3	2	5	186	11	20			
Schwalm-Eder-Kreis	65	39	26	10	2	5	5	43	84	—	32	2	12	6	3	14	3	—	2	8	23	11	17			
Landkreis Waldeck-Frankenberg	66	45	21	7	6	8	4	41	63	1	26	3	15	1	—	6	6	2	4	2	22	4	18			
Werra-Meißner-Kreis	30	13	17	3	2	3	7	15	69	2	19	6	2	2	1	10	3	1	2	—	—	2	6			

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 2 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSdG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Es waren Mehrfachnennungen möglich.

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2023 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Altersgruppen, durchschnittlicher Dauer und Anlass der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					durch- schnittliche Dauer der Maßnahme in Tagen	Anlass der Maßnahme ³⁾										Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	Unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Anlässe
		männlich ²⁾	weiblich ²⁾	0 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18		Integrations- probleme im Heim / der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern / eines Elternteils	Schul- / Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes / Straftat der/des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes oder der/des Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Misshandlung	Anzeichen für psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt						
H e s s e n	7 635	5 810	1 825	345	207	262	327	6 494	47	374	1 610	188	628	256	169	634	662	259	126	324	4 813	361	1 014	
Regierungsbezirk Darmstadt	4 315	3 088	1 227	216	125	174	223	3 577	50	257	1 136	143	448	176	121	467	561	182	96	229	2 389	288	695	
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	110	89	21	1	1	3	8	97	36	3	17	3	7	2	3	7	5	2	1	—	85	2	5	
Frankfurt am Main, Stadt	1 745	1 301	444	84	43	69	61	1 488	35	221	521	41	151	84	78	143	140	122	39	136	977	107	279	
Offenbach am Main, Stadt	39	16	23	7	3	3	1	25	107	—	17	3	8	—	—	13	7	2	1	4	6	5	10	
Wiesbaden, Landeshauptstadt	214	125	89	24	7	10	18	155	55	—	73	3	37	5	4	40	24	5	1	9	76	20	27	
Landkreis Bergstraße	281	209	72	16	4	10	20	231	52	5	46	7	25	6	4	27	18	3	2	10	184	23	27	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	178	125	53	5	2	5	10	156	99	5	38	9	14	15	6	21	15	3	4	7	109	6	23	
Landkreis Groß-Gerau	396	242	154	17	12	15	21	331	48	8	137	25	54	18	14	47	15	16	14	18	181	25	80	
Hochtaunuskreis	86	60	26	3	7	5	8	63	79	—	33	5	14	1	—	17	11	4	4	3	41	7	5	
Main-Kinzig-Kreis	327	239	88	20	11	9	20	267	57	6	80	19	29	11	7	58	32	9	6	9	174	22	49	
Main-Taunus-Kreis	263	225	38	1		5	12	245	43	2	5	7	11	—	—	2	217	1	18	15	218	31	91	
Odenwaldkreis	47	25	22	3	1	3	2	38	66	1	17	—	3	3	—	7	6	1	1	1	13	—	15	
Landkreis Offenbach	304	220	84	7	5	19	17	256	69	4	64	14	26	27	3	32	18	2	2	5	180	18	28	
Rheingau-Taunus-Kreis	137	95	42	7	4	2	8	116	45	—	18	—	18	—	1	19	18	6	1	1	86	9	17	
Weitraukreis	188	117	71	21	25	16	17	109	89	2	70	7	7	51	1	34	35	6	2	11	59	13	39	
Regierungsbezirk Gießen	2 268	1 967	301	65	32	47	43	2 081	31	35	191	18	81	30	19	86	40	31	7	41	1 873	33	144	
Landkreis Gießen	1 762	1 646	116	13	12	24	16	1 697	25	5	35	3	25	6	2	23	13	9	—	4	1 664	3	37	
Lahn-Dill-Kreis	142	88	54	6	6	6	7	117	52	15	49	3	15	8	9	11	5	16	2	15	62	10	30	
Landkreis Limburg-Weilburg	94	80	14	4	2	3	2	83	35	—	7	—	6	—	1	12	3	1	—	2	70	—	6	
Landkreis Marburg-Biedenkopf	222	117	105	37	9	9	16	151	52	14	91	12	26	16	7	29	15	3	5	16	50	19	62	
Vogelsbergkreis	48	36	12	5	3	5	2	33	74	1	9	—	9	—	—	11	4	2	—	4	27	1	9	
Regierungsbezirk Kassel	1 052	755	297	64	50	41	61	836	67	82	283	27	99	50	29	81	61	46	23	54	551	40	175	
Kassel, documenta-Stadt	340	241	99	19	12	6	12	291	78	56	101	8	8	17	13	16	17	24	6	12	192	7	51	
Landkreis Fulda	190	147	43	6	10	8	8	158	7	13	45	2	7	14	6	13	2	12	—	14	99	7	37	
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	91	69	22	3	5	9	7	67	57	3	24	4	15	4	1	13	11	3	1	5	43	3	17	
Landkreis Kassel	126	81	45	8	6	8	4	100	57	2	28	3	3	12	1	18	12	1	6	3	64	9	22	
Schwalm-Eder-Kreis	122	80	42	10	6	7	11	88	67	1	38	2	2	16	8	9	9	3	1	6	48	6	25	
Landkreis Waldeck-Frankenberg	133	101	32	13	8	2	15	95	71	6	33	7	16	1	—	7	8	3	4	9	76	6	17	
Werra-Meißner-Kreis	50	36	14	5	3	1	4	37	75	1	14	1	1	9	—	5	2	—	5	5	29	2	6	

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts 'divers' und 'ohne Angabe' (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip den männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Es waren Mehrfachnennungen möglich.

Anlage 2, Frage 2 (2019, 2020, 2021, 2022, 2023)

1. 2019

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2019 nach regionaler Gliederung und Art der Inobhutnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon		Nachrichtlich: Inobhutnahmen, die aufgrund einer Altersfeststellung nach §42f SGB VIII beendet wurden	Nachrichtlich: Maßnahmen insgesamt (inkl. Spalte E)
		reguläre Inobhut- nahmen	vorläufige Inobhut- nahmen		
Hessen	4 116	3 596	520	74	4 190
Regierungsbezirk Darmstadt	2 762	2 448	314	54	2 816
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	96	87	9	3	99
Frankfurt am Main, Stadt	1 214	991	223	49	1 263
Offenbach am Main, Stadt	13	12	1	—	13
Wiesbaden, Landeshauptstadt	189	189	—	—	189
Landkreis Bergstraße	145	134	11	—	145
Landkreis Darmstadt-Dieburg	124	124	—	—	124
Landkreis Groß-Gerau	158	151	7	—	158
Hochtaunuskreis	112	109	3	—	112
Main-Kinzig-Kreis	195	176	19	1	196
Main-Taunus-Kreis	86	77	9	—	86
Odenwaldkreis	67	67	—	—	67
Landkreis Offenbach	149	137	12	—	149
Rheingau-Taunus-Kreis	94	78	16	—	94
Wetteraukreis	120	116	4	1	121
Regierungsbezirk Gießen	714	573	141	16	730
Landkreis Gießen	364	238	126	15	379
Lahn-Dill-Kreis	90	86	4	1	91
Landkreis Limburg-Weilburg	73	68	5	—	73
Landkreis Marburg-Biedenkopf	163	159	4	—	163
Vogelsbergkreis	24	22	2	—	24
Regierungsbezirk Kassel	640	575	65	4	644
Kassel, documenta-Stadt	227	202	25	3	230
Landkreis Fulda	96	68	28	1	97
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	38	36	2	—	38
Landkreis Kassel	115	114	1	—	115
Schwalm-Eder-Kreis	80	78	2	—	80
Landkreis Waldeck-Frankenberg	51	44	7	—	51
Werra-Meißner-Kreis	33	33	—	—	33

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

2. 2020

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2020 nach regionaler Gliederung und Art der Inobhutnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon		Nachrichtlich: Inobhutnahmen, die aufgrund einer Altersfeststellung nach §42f SGB VIII beendet wurden	Nachrichtlich: Maßnahmen insgesamt (inkl. Spalte E)
		reguläre Inobhut- nahmen	vorläufige Inobhut- nahmen		
Hessen	4 061	3 417	644	85	4 146
Regierungsbezirk Darmstadt	2 703	2 296	407	76	2 779
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	107	91	16	5	112
Frankfurt am Main, Stadt	1 275	969	306	67	1 342
Offenbach am Main, Stadt	34	32	2	—	34
Wiesbaden, Landeshauptstadt	157	157	—	—	157
Landkreis Bergstraße	114	108	6	—	114
Landkreis Darmstadt-Dieburg	132	122	10	1	133
Landkreis Groß-Gerau	170	167	3	—	170
Hochtaunuskreis	97	92	5	—	97
Main-Kinzig-Kreis	183	161	22	1	184
Main-Taunus-Kreis	81	70	11	2	83
Odenwaldkreis	45	45	—	—	45
Landkreis Offenbach	114	104	10	—	114
Rheingau-Taunus-Kreis	75	62	13	—	75
Wetteraukreis	119	116	3	—	119
Regierungsbezirk Gießen	755	578	177	7	762
Landkreis Gießen	403	247	156	6	409
Lahn-Dill-Kreis	157	148	9	1	158
Landkreis Limburg-Weilburg	46	41	5	—	46
Landkreis Marburg-Biedenkopf	128	123	5	—	128
Vogelsbergkreis	21	19	2	—	21
Regierungsbezirk Kassel	603	543	60	2	605
Kassel, documenta-Stadt	188	165	23	—	188
Landkreis Fulda	108	87	21	2	110
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	29	26	3	—	29
Landkreis Kassel	115	106	9	—	115
Schwalm-Eder-Kreis	73	71	2	—	73
Landkreis Waldeck-Frankenberg	62	60	2	—	62
Werra-Meißner-Kreis	28	28	—	—	28

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

3. 2021

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2021 nach regionaler Gliederung und Art der Inobhutnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon		Nachrichtlich: Inobhutnahmen, die aufgrund einer Altersfeststellung nach §42f SGB VIII beendet wurden	Nachrichtlich: Maßnahmen insgesamt (inkl. Spalte E)
		reguläre Inobhut- nahmen	vorläufige Inobhut- nahmen		
Hessen	4 214	3 340	874	171	4 385
Regierungsbezirk Darmstadt	2 914	2 348	566	149	3 063
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	93	80	13	4	97
Frankfurt am Main, Stadt	1 373	968	405	127	1 500
Offenbach am Main, Stadt	30	29	1	—	30
Wiesbaden, Landeshauptstadt	134	134	—	—	134
Landkreis Bergstraße	110	97	13	—	110
Landkreis Darmstadt-Dieburg	168	152	16	—	168
Landkreis Groß-Gerau	210	199	11	1	211
Hochtaunuskreis	92	86	6	—	92
Main-Kinzig-Kreis	162	135	27	8	170
Main-Taunus-Kreis	117	96	21	6	123
Odenwaldkreis	42	41	1	—	42
Landkreis Offenbach	153	138	15	2	155
Rheingau-Taunus-Kreis	97	74	23	—	97
Wetteraukreis	133	119	14	1	134
Regierungsbezirk Gießen	751	523	228	17	768
Landkreis Gießen	402	208	194	14	416
Lahn-Dill-Kreis	122	122	—	—	122
Landkreis Limburg-Weilburg	68	52	16	2	70
Landkreis Marburg-Biedenkopf	142	124	18	1	143
Vogelsbergkreis	17	17	—	—	17
Regierungsbezirk Kassel	549	469	80	5	554
Kassel, documenta-Stadt	193	165	28	1	194
Landkreis Fulda	117	82	35	2	119
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	33	30	3	—	33
Landkreis Kassel	88	86	2	1	89
Schwalm-Eder-Kreis	57	51	6	—	57
Landkreis Waldeck-Frankenberg	47	41	6	1	48
Werra-Meißner-Kreis	14	14	—	—	14

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

4. 2022

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach regionaler Gliederung und Art der Inobhutnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon		Nachrichtlich: Inobhutnahmen, die aufgrund einer Altersfeststellung nach §42f SGB VIII beendet wurden	Nachrichtlich: Maßnahmen insgesamt (inkl. Spalte E)
		reguläre Inobhut- nahmen	vorläufige Inobhut- nahmen		
Hessen	6 483	4 110	2 373	445	6 928
Regierungsbezirk Darmstadt	4 070	2 728	1 342	412	4 482
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	123	78	45	17	140
Frankfurt am Main, Stadt	1 819	1 078	741	342	2 161
Offenbach am Main, Stadt	39	36	3	2	41
Wiesbaden, Landeshauptstadt	215	157	58	27	242
Landkreis Bergstraße	173	110	63	3	176
Landkreis Darmstadt-Dieburg	135	121	14	2	137
Landkreis Groß-Gerau	270	236	34	8	278
Hochtaunuskreis	128	99	29	—	128
Main-Kinzig-Kreis	348	243	105	3	351
Main-Taunus-Kreis	217	118	99	5	222
Odenwaldkreis	110	71	39	—	110
Landkreis Offenbach	250	175	75	2	252
Rheingau-Taunus-Kreis	76	60	16	—	76
Wetteraukreis	167	146	21	1	168
Regierungsbezirk Gießen	1 469	730	739	25	1 494
Landkreis Gießen	899	284	615	17	916
Lahn-Dill-Kreis	189	165	24	4	193
Landkreis Limburg-Weilburg	78	51	27	2	80
Landkreis Marburg-Biedenkopf	249	198	51	2	251
Vogelsbergkreis	54	32	22	—	54
Regierungsbezirk Kassel	944	652	292	8	952
Kassel, documenta-Stadt	285	194	91	3	288
Landkreis Fulda	181	120	61	5	186
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	67	51	16	—	67
Landkreis Kassel	250	143	107	—	250
Schwalm-Eder-Kreis	65	59	6	—	65
Landkreis Waldeck-Frankenberg	66	55	11	—	66
Werra-Meißner-Kreis	30	30	—	—	30

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

5. 2023

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2023 nach regionaler Gliederung und Art der Inobhutnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon		Nachrichtlich: Inobhutnahmen, die aufgrund einer Altersfeststellung nach §42f SGB VIII beendet wurden	Nachrichtlich: Maßnahmen insgesamt (inkl. Spalte E)
		reguläre Inobhut- nahmen	vorläufige Inobhut- nahmen		
Hessen	7 635	4 592	3 043	552	8 187
Regierungsbezirk Darmstadt	4 315	2 846	1 469	521	4 836
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	110	48	62	12	122
Frankfurt am Main, Stadt	1 745	908	837	413	2 158
Offenbach am Main, Stadt	39	35	4	—	39
Wiesbaden, Landeshauptstadt	214	171	43	55	269
Landkreis Bergstraße	281	198	83	1	282
Landkreis Darmstadt-Dieburg	178	152	26	1	179
Landkreis Groß-Gerau	396	341	55	9	405
Hochtaunuskreis	86	75	11	2	88
Main-Kinzig-Kreis	327	250	77	1	328
Main-Taunus-Kreis	263	125	138	—	263
Odenwaldkreis	47	43	4	—	47
Landkreis Offenbach	304	235	69	2	306
Rheingau-Taunus-Kreis	137	102	35	25	162
Wetteraukreis	188	163	25	—	188
Regierungsbezirk Gießen	2 268	966	1 302	23	2 291
Landkreis Gießen	1 762	536	1 226	20	1 782
Lahn-Dill-Kreis	142	124	18	2	144
Landkreis Limburg-Weilburg	94	72	22	—	94
Landkreis Marburg-Biedenkopf	222	196	26	1	223
Vogelsbergkreis	48	38	10	—	48
Regierungsbezirk Kassel	1 052	780	272	8	1 060
Kassel, documenta-Stadt	340	203	137	—	340
Landkreis Fulda	190	137	53	5	195
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	91	69	22	—	91
Landkreis Kassel	126	99	27	1	127
Schwalm-Eder-Kreis	122	117	5	—	122
Landkreis Waldeck-Frankenberg	133	110	23	2	135
Werra-Meißner-Kreis	50	45	5	—	50

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

Anlage 3, Frage 3 (2019, 2020, 2021, 2022, 2023)

1. 2019

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2019 nach regionaler Gliederung und ständiger Aufenthalt vor der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon	
		bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	bei einem allein- erziehenden Elternteil
Hessen	4 116	577	924
Regierungsbezirk Darmstadt	2 762	357	620
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	96	9	17
Frankfurt am Main, Stadt	1 214	148	242
Offenbach am Main, Stadt	13	1	5
Wiesbaden, Landeshauptstadt	189	42	63
Landkreis Bergstraße	145	24	34
Landkreis Darmstadt-Dieburg	124	17	25
Landkreis Groß-Gerau	158	14	45
Hochtaunuskreis	112	19	37
Main-Kinzig-Kreis	195	26	41
Main-Taunus-Kreis	86	3	16
Odenwaldkreis	67	7	26
Landkreis Offenbach	149	20	29
Rheingau-Taunus-Kreis	94	9	12
Wetteraukreis	120	18	28
Regierungsbezirk Gießen	714	97	160
Landkreis Gießen	364	30	58
Lahn-Dill-Kreis	90	12	14
Landkreis Limburg-Weilburg	73	14	22
Landkreis Marburg-Biedenkopf	163	34	62
Vogelsbergkreis	24	7	4
Regierungsbezirk Kassel	640	123	144
Kassel, documenta-Stadt	227	41	50
Landkreis Fulda	96	13	12
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	38	8	9
Landkreis Kassel	115	26	30
Schwalm-Eder-Kreis	80	13	19
Landkreis Waldeck-Frankenberg	51	10	13
Werra-Meißner-Kreis	33	12	11

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

2. 2020

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2020 nach regionaler Gliederung und ständiger Aufenthalt vor der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon	
		bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	bei einem allein- erziehenden Elternteil
Hessen	4 061	515	925
Regierungsbezirk Darmstadt	2 703	351	591
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	107	15	25
Frankfurt am Main, Stadt	1 275	105	261
Offenbach am Main, Stadt	34	8	9
Wiesbaden, Landeshauptstadt	157	52	37
Landkreis Bergstraße	114	22	27
Landkreis Darmstadt-Dieburg	132	24	40
Landkreis Groß-Gerau	170	18	33
Hochtaunuskreis	97	9	29
Main-Kinzig-Kreis	183	24	36
Main-Taunus-Kreis	81	9	9
Odenwaldkreis	45	13	13
Landkreis Offenbach	114	15	29
Rheingau-Taunus-Kreis	75	12	11
Wetteraukreis	119	25	32
Regierungsbezirk Gießen	755	82	164
Landkreis Gießen	403	23	63
Lahn-Dill-Kreis	157	26	41
Landkreis Limburg-Weilburg	46	1	14
Landkreis Marburg-Biedenkopf	128	27	42
Vogelsbergkreis	21	5	4
Regierungsbezirk Kassel	603	82	170
Kassel, documenta-Stadt	188	26	45
Landkreis Fulda	108	12	22
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	29	6	9
Landkreis Kassel	115	11	50
Schwalm-Eder-Kreis	73	12	16
Landkreis Waldeck-Frankenberg	62	12	17
Werra-Meißner-Kreis	28	3	11

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

3. 2021

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2021 nach regionaler Gliederung und ständiger Aufenthalt vor der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon	
		bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	bei einem allein- erziehenden Elternteil
Hessen	4 214	473	839
Regierungsbezirk Darmstadt	2 914	325	578
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	93	21	17
Frankfurt am Main, Stadt	1 373	127	227
Offenbach am Main, Stadt	30	2	14
Wiesbaden, Landeshauptstadt	134	27	42
Landkreis Bergstraße	110	17	15
Landkreis Darmstadt-Dieburg	168	9	51
Landkreis Groß-Gerau	210	19	30
Hochtaunuskreis	92	8	24
Main-Kinzig-Kreis	162	14	29
Main-Taunus-Kreis	117	8	22
Odenwaldkreis	42	15	9
Landkreis Offenbach	153	20	42
Rheingau-Taunus-Kreis	97	6	24
Wetteraukreis	133	32	32
Regierungsbezirk Gießen	751	64	127
Landkreis Gießen	402	21	41
Lahn-Dill-Kreis	122	10	33
Landkreis Limburg-Weilburg	68	8	15
Landkreis Marburg-Biedenkopf	142	18	35
Vogelsbergkreis	17	7	3
Regierungsbezirk Kassel	549	84	134
Kassel, documenta-Stadt	193	27	44
Landkreis Fulda	117	13	19
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	33	6	10
Landkreis Kassel	88	20	37
Schwalm-Eder-Kreis	57	10	9
Landkreis Waldeck-Frankenberg	47	4	12
Werra-Meißner-Kreis	14	4	3

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

4. 2022

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach regionaler Gliederung und ständiger Aufenthalt vor der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon	
		bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	bei einem allein- erziehenden Elternteil
Hessen	6 483	450	875
Regierungsbezirk Darmstadt	4 070	261	590
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	123	15	16
Frankfurt am Main, Stadt	1 819	106	218
Offenbach am Main, Stadt	39	9	14
Wiesbaden, Landeshauptstadt	215	16	38
Landkreis Bergstraße	173	15	13
Landkreis Darmstadt-Dieburg	135	15	26
Landkreis Groß-Gerau	270	13	44
Hochtaunuskreis	128	6	34
Main-Kinzig-Kreis	348	8	72
Main-Taunus-Kreis	217	10	13
Odenwaldkreis	110	7	9
Landkreis Offenbach	250	14	53
Rheingau-Taunus-Kreis	76	4	9
Wetteraukreis	167	23	31
Regierungsbezirk Gießen	1 469	81	116
Landkreis Gießen	899	20	40
Lahn-Dill-Kreis	189	23	23
Landkreis Limburg-Weilburg	78	4	5
Landkreis Marburg-Biedenkopf	249	27	36
Vogelsbergkreis	54	7	12
Regierungsbezirk Kassel	944	108	169
Kassel, documenta-Stadt	285	24	50
Landkreis Fulda	181	30	24
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	67	5	17
Landkreis Kassel	250	19	33
Schwalm-Eder-Kreis	65	10	17
Landkreis Waldeck-Frankenberg	66	11	21
Werra-Meißner-Kreis	30	9	7

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

5. 2023

**Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in
Hessen 2023 nach regionaler Gliederung und ständiger
Aufenthalt vor der Maßnahme**

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon	
		bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	bei einem allein- erziehenden Elternteil
Hessen	7 635	431	632
Regierungsbezirk Darmstadt	4 315	284	448
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	110	7	4
Frankfurt am Main, Stadt	1 745	107	168
Offenbach am Main, Stadt	39	9	4
Wiesbaden, Landeshauptstadt	214	24	43
Landkreis Bergstraße	281	15	20
Landkreis Darmstadt-Dieburg	178	14	9
Landkreis Groß-Gerau	396	20	48
Hochtaunuskreis	86	8	15
Main-Kinzig-Kreis	327	14	32
Main-Taunus-Kreis	263	13	16
Odenwaldkreis	47	11	8
Landkreis Offenbach	304	12	33
Rheingau-Taunus-Kreis	137	8	16
Wetteraukreis	188	22	32
Regierungsbezirk Gießen	2 268	65	84
Landkreis Gießen	1 762	18	32
Lahn-Dill-Kreis	142	19	13
Landkreis Limburg-Weilburg	94	4	5
Landkreis Marburg-Biedenkopf	222	21	31
Vogelsbergkreis	48	3	3
Regierungsbezirk Kassel	1 052	82	100
Kassel, documenta-Stadt	340	9	23
Landkreis Fulda	190	15	10
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	91	10	15
Landkreis Kassel	126	12	13
Schwalm-Eder-Kreis	122	21	18
Landkreis Waldeck-Frankenberg	133	6	17
Werra-Meißner-Kreis	50	9	4

¹⁾ Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

Anlage 4, Frage 9 (2019, 2020, 2021, 2022, 2023)

1. 2019

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2019 nach regionaler Gliederung und Ende der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	Die Maßnahme endete mit... ²⁾
		Rückkehr zu der/dem Personensorge- berechtigten oder Familien- zusammen- führung
Hessen	4 116	1 532
Regierungsbezirk Darmstadt	2 762	1 018
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	96	41
Frankfurt am Main, Stadt	1 214	422
Offenbach am Main, Stadt	13	2
Wiesbaden, Landeshauptstadt	189	86
Landkreis Bergstraße	145	47
Landkreis Darmstadt-Dieburg	124	54
Landkreis Groß-Gerau	158	48
Hochtaunuskreis	112	51
Main-Kinzig-Kreis	195	87
Main-Taunus-Kreis	86	21
Odenwaldkreis	67	26
Landkreis Offenbach	149	69
Rheingau-Taunus-Kreis	94	23
Wetteraukreis	120	41
Regierungsbezirk Gießen	714	266
Landkreis Gießen	364	108
Lahn-Dill-Kreis	90	33
Landkreis Limburg-Weilburg	73	35
Landkreis Marburg-Biedenkopf	163	85
Vogelsbergkreis	24	5
Regierungsbezirk Kassel	640	248
Kassel, documenta-Stadt	227	67
Landkreis Fulda	96	31
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	38	16
Landkreis Kassel	115	57
Schwalm-Eder-Kreis	80	37
Landkreis Waldeck-Frankenberg	51	30
Werra-Meißner-Kreis	33	10

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 — 2) Mehrfachnennungen waren möglich.

2. 2020

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2020 nach regionaler Gliederung und Ende der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	Die Maßnahme endete mit... ²⁾
		Rückkehr zu der/dem Personensorge- berechtigten oder Familien- zusammen- führung
Hessen	4 061	1 378
Regierungsbezirk Darmstadt	2 703	865
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	107	38
Frankfurt am Main, Stadt	1 275	363
Offenbach am Main, Stadt	34	13
Wiesbaden, Landeshauptstadt	157	77
Landkreis Bergstraße	114	42
Landkreis Darmstadt-Dieburg	132	55
Landkreis Groß-Gerau	170	56
Hochtaunuskreis	97	35
Main-Kinzig-Kreis	183	47
Main-Taunus-Kreis	81	14
Odenwaldkreis	45	20
Landkreis Offenbach	114	37
Rheingau-Taunus-Kreis	75	18
Wetteraukreis	119	50
Regierungsbezirk Gießen	755	260
Landkreis Gießen	403	109
Lahn-Dill-Kreis	157	57
Landkreis Limburg-Weilburg	46	18
Landkreis Marburg-Biedenkopf	128	72
Vogelsbergkreis	21	4
Regierungsbezirk Kassel	603	253
Kassel, documenta-Stadt	188	65
Landkreis Fulda	108	41
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	29	6
Landkreis Kassel	115	55
Schwalm-Eder-Kreis	73	44
Landkreis Waldeck-Frankenberg	62	29
Werra-Meißner-Kreis	28	13

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 — 2) Mehrfachnennungen waren möglich.

3. 2021

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2021 nach regionaler Gliederung und Ende der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	Die Maßnahme endete mit... ²⁾
		Rückkehr zu der/dem Personensorge- berechtigten oder Familien- zusammen- führung
Hessen	4 214	1 358
Regierungsbezirk Darmstadt	2 914	992
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	93	36
Frankfurt am Main, Stadt	1 373	443
Offenbach am Main, Stadt	30	15
Wiesbaden, Landeshauptstadt	134	78
Landkreis Bergstraße	110	35
Landkreis Darmstadt-Dieburg	168	68
Landkreis Groß-Gerau	210	65
Hochtaunuskreis	92	24
Main-Kinzig-Kreis	162	51
Main-Taunus-Kreis	117	31
Odenwaldkreis	42	19
Landkreis Offenbach	153	64
Rheingau-Taunus-Kreis	97	11
Wetteraukreis	133	52
Regierungsbezirk Gießen	751	181
Landkreis Gießen	402	74
Lahn-Dill-Kreis	122	33
Landkreis Limburg-Weilburg	68	16
Landkreis Marburg-Biedenkopf	142	49
Vogelsbergkreis	17	9
Regierungsbezirk Kassel	549	185
Kassel, documenta-Stadt	193	49
Landkreis Fulda	117	41
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	33	10
Landkreis Kassel	88	33
Schwalm-Eder-Kreis	57	26
Landkreis Waldeck-Frankenberg	47	20
Werra-Meißner-Kreis	14	6

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 — 2) Mehrfachnennungen waren möglich.

4. 2022

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach regionaler Gliederung und Ende der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	Die Maßnahme endete mit... ²⁾
		Rückkehr zu der/dem Personensorge- berechtigten oder Familien- zusammen-führung
Hessen	6 483	1 528
Regierungsbezirk Darmstadt	4 070	1 004
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	123	36
Frankfurt am Main, Stadt	1 819	453
Offenbach am Main, Stadt	39	17
Wiesbaden, Landeshauptstadt	215	55
Landkreis Bergstraße	173	26
Landkreis Darmstadt-Dieburg	135	42
Landkreis Groß-Gerau	270	64
Hochtaunuskreis	128	39
Main-Kinzig-Kreis	348	75
Main-Taunus-Kreis	217	34
Odenwaldkreis	110	17
Landkreis Offenbach	250	71
Rheingau-Taunus-Kreis	76	13
Wetteraukreis	167	62
Regierungsbezirk Gießen	1 469	260
Landkreis Gießen	899	97
Lahn-Dill-Kreis	189	42
Landkreis Limburg-Weilburg	78	9
Landkreis Marburg-Biedenkopf	249	94
Vogelsbergkreis	54	18
Regierungsbezirk Kassel	944	264
Kassel, documenta-Stadt	285	81
Landkreis Fulda	181	61
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	67	14
Landkreis Kassel	250	47
Schwalm-Eder-Kreis	65	22
Landkreis Waldeck- Frankenberg	66	24
Werra-Meißner-Kreis	30	15

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 — 2) Mehrfachnennungen waren möglich

5. 2023

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2023 nach regionaler Gliederung und Ende der Maßnahme

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	Die Maßnahme endete mit...		
		einer Entscheidung des zuständigen Jugendamtes zur Beendigung der Maßnahme mit der Unterbringung...		
		in einer Familie/einem privaten Haushalt und zwar...		
		bei den Eltern (auch Familien- zusammen- führung)	bei einem Elternteil mit Partner/-in	bei einem allein- erziehenden Elternteil
Hessen	7 635	364	131	313
Regierungsbezirk Darmstadt	4 315	237	79	211
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	110	3	3	2
Frankfurt am Main, Stadt	1 745	85	24	86
Offenbach am Main, Stadt	39	4	—	1
Wiesbaden, Landeshauptstadt	214	17	8	18
Landkreis Bergstraße	281	6	2	13
Landkreis Darmstadt-Dieburg	178	14	3	8
Landkreis Groß-Gerau	396	19	7	5
Hochtaunuskreis	86	11	2	8
Main-Kinzig-Kreis	327	22	8	8
Main-Taunus-Kreis	263	15	11	15
Odenwaldkreis	47	4	5	3
Landkreis Offenbach	304	14	—	13
Rheingau-Taunus-Kreis	137	4	1	7
Wetteraukreis	188	19	5	24
Regierungsbezirk Gießen	2 268	60	25	38
Landkreis Gießen	1 762	10	7	19
Lahn-Dill-Kreis	142	9	7	4
Landkreis Limburg-Weilburg	94	8	4	2
Landkreis Marburg-Biedenkopf	222	32	6	13
Vogelsbergkreis	48	1	1	—
Regierungsbezirk Kassel	1 052	67	27	64
Kassel, documenta-Stadt	340	14	4	16
Landkreis Fulda	190	26	9	8
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	91	8	2	8
Landkreis Kassel	126	8	4	10
Schwalm-Eder-Kreis	122	9	4	7
Landkreis Waldeck-Frankenberg	133	2	2	13
Werra-Meißner-Kreis	50	—	2	2

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1. — 2) Nicht Bestandteil von "Insgesamt" (Spalte B).

Genehmigte und belegte² Plätze in betriebsverlaubspflichtigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) zum Stichtag 15.12.2022 nach dem Sitz des Trägers

Landkreis Kreisfreie Stadt	Genehmigte Plätze insgesamt	Am Stichtag belegte Plätze insgesamt	Rechtsgrundlage der Betreuung/Unterbringung in der Gruppe nach Konzeption ¹⁾																§1631b BGB Gesicherte/geschlossene Unterbringung auf Grundlage einer richterlichen Entscheidung
			§13 Abs. 3 SGB VIII Jugendsozialarbeit - sozialpädagogisch begleitetes Wohnen	§19 SGB VIII Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	§27 Abs. 2 SGB VIII Hilfe zur Erziehung	§32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe	§34 SGB VIII Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	§35 SGB VIII Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	§35a SGB VIII Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit (drohender) seelischer Behinderung	§41 SGB VIII Hilfen für junge Volljährige	§42 SGB VIII Inobhutnahme	§42a SGB VIII Vorläufige Inobhutnahme	SGB IX Eingliederungshilfe	§§71 Abs. 2, 72 JGG Einstweilige Unterbringung	§1631b BGB Gesicherte/geschlossene Unterbringung auf Grundlage einer richterlichen Entscheidung				
			genehmigte Plätze	belegte Plätze	genehmigte Plätze	belegte Plätze	genehmigte Plätze	belegte Plätze	genehmigte Plätze	belegte Plätze	genehmigte Plätze	belegte Plätze	genehmigte Plätze	belegte Plätze	genehmigte Plätze	belegte Plätze	genehmigte Plätze	belegte Plätze	

H e s s e n	9 585	8 474	470	374	364	285	4 674	4 029	1 520	1 362	6 030	5 451	1 219	1 050	5 219	4 653	5 090	4 600	2 048	1 850	859	878	1 077	848	51	42	—	—
Regierungsbezirk Darmstadt	5 550	4 918	188	176	153	120	2 664	2 302	1 126	997	3 298	3 057	607	543	2 497	2 288	2 357	2 169	1 207	1 114	377	366	480	441	35	28	—	—
Darmstadt, Wissenschaftsstadt Frankfurt am Main, Stadt	549 1 746	393 1 551	18 —	16 —	35 51	25 36	265 987	150 902	136 275	123 212	242 1 057	213 986	80 91	62 91	245 573	219 517	186 565	163 541	44 348	39 334	19 235	17 234	71 45	61 44	—	—	—	—
Offenbach am Main, Stadt	487	448	—	—	6	6	455	419	191	175	260	241	118	118	249	233	182	172	30	26	20	17	—	—	—	—	—	—
Wiesbaden, Landeshauptstadt Landkreis	712	695	9	8	37	35	28	25	111	99	393	400	13	12	183	181	290	298	143	131	14	15	45	45	26	21	—	—
Bergstraße Landkreis	341	247	—	—	20	14	138	85	28	28	185	137	125	92	175	137	205	133	156	115	10	7	—	—	9	7	—	—
Darmstadt-Dieburg Landkreis Groß- Gerau	68 205	68 198	36 3	36 —	—	—	—	—	—	—	31 128	31 124	—	—	37 85	37 82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hochtaunuskreis	101	90	7	7	4	4	94	87	62	62	128	124	15	15	85	82	75	69	56	55	41	41	3	—	—	—	—	—
Main-Kinzig-Kreis	490	444	8	8	—	—	300	267	171	152	288	268	17	14	241	226	272	254	35	34	8	8	—	—	—	—	—	—
Main-Taunus-Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Odenwaldkreis Landkreis	140	134	—	—	—	—	67	66	16	16	102	97	17	14	92	88	85	83	41	40	23	22	40	39	—	—	—	—
Offenbach Landkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheingau-Taunus- Kreis	440	406	107	101	—	—	218	198	107	101	440	406	131	125	405	380	365	335	320	308	—	—	160	154	—	—	—	—
Wetteraukreis	271	244	—	—	—	—	48	42	21	21	115	104	—	—	157	138	78	69	16	16	—	—	105	89	—	—	—	—
Regierungsbezirk Gießen	1 916	1 763	—	—	121	95	910	799	209	196	1 588	1 434	88	75	1 465	1 332	1 456	1 308	428	381	229	268	113	103	16	14	—	—
Landkreis Gießen	784	792	—	—	13	12	206	194	107	102	649	611	2	2	596	564	619	581	161	145	153	197	48	43	—	—	—	—
Lahn-Dill-Kreis	104	91	—	—	—	—	12	12	12	12	46	36	—	—	20	14	8	—	46	43	41	39	41	39	—	—	—	—
Landkreis Limburg- Weilburg	24	23	—	—	—	—	11	11	—	—	24	23	11	11	24	23	24	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreis Marburg- Biedenkopf	609	525	—	—	43	23	462	388	74	67	522	454	75	62	478	421	481	414	198	170	26	24	—	—	16	14	—	—
Vogelsbergkreis	395	352	—	—	65	60	219	194	16	15	347	310	—	—	347	310	324	290	23	23	9	8	24	21	—	—	—	—
Regierungsbezirk Kassel	2 119	1 773	282	198	90	70	1 100	928	185	169	1 144	960	524	432	1 257	1 033	1 277	1 123	413	355	253	244	484	304	—	—	—	—
documenta-Stadt Landkreis Fulda	586 581	435 477	24 243	17 167	30 16	20 14	247 291	225 210	40 29	34 26	259 514	239 421	5 255	4 174	340 520	284 426	307 373	279 297	81 164	38 152	23 142	20 136	198 270	95 193	—	—	—	—
Landkreis Herfeld- Rotenburg	28	28	—	—	—	—	—	—	10	10	18	18	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreis Kassel Schwalm-Eder- Kreis	52 681	50 600	15 —	14 —	—	—	—	—	—	—	37 170	36 107	—	—	27 213	26 147	37 442	36 396	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreis Waldeck- Frankenberg	162	154	—	—	7	6	49	46	8	8	123	116	38	38	128	121	95	92	8	8	—	—	16	16	—	—	—	—
Werra-Meißner- Kreis	29	29	—	—	—	—	23	23	—	—	23	23	6	6	23	23	23	23	12	12	12	12	—	—	—	—	—	—

1) Bei der Rechtsgrundlage der Unterbringung oder Betreuung waren Mehrfachnennungen möglich.

Anlage 6, Frage 18 (2019, 2020, 2021, 2022, 2023)

1. 2019

Sozialpädagogische Familienhilfen nach §31 SGB VIII in Hessen im Jahr 2019 nach regionaler Gliederung

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon	
		laufende Hilfen zum 31.12.	im Berichtsjahr beendete Hilfen
H e s s e n	7 884	4 952	2 932
Regierungsbezirk Darmstadt	5 707	3 680	2 027
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	354	218	136
Frankfurt am Main, Stadt	1 289	817	472
Offenbach am Main, Stadt	195	146	49
Wiesbaden, Landeshauptstadt	182	120	62
Landkreis Bergstraße	266	173	93
Landkreis Darmstadt-Dieburg	473	267	206
Landkreis Groß-Gerau	321	243	78
Hochtaunuskreis	298	183	115
Main-Kinzig-Kreis	859	515	344
Main-Taunus-Kreis	138	79	59
Odenwaldkreis	126	72	54
Landkreis Offenbach	591	436	155
Rheingau-Taunus-Kreis	232	164	68
Wetteraukreis	383	247	136
Regierungsbezirk Gießen	840	496	344
Landkreis Gießen	179	97	82
Lahn-Dill-Kreis	321	197	124
Landkreis Limburg-Weilburg	52	37	15
Landkreis Marburg-Biedenkopf	162	102	60
Vogelsbergkreis	126	63	63
Regierungsbezirk Kassel	1 337	776	561
Kassel, documenta-Stadt	296	174	122
Landkreis Fulda	251	168	83
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	219	110	109
Landkreis Kassel	248	149	99
Schwalm-Eder-Kreis	63	30	33
Landkreis Waldeck-Frankenberg	168	95	73
Werra-Meißner-Kreis	92	50	42

2. 2020

Sozialpädagogische Familienhilfen nach §31 SGB VIII in Hessen im Jahr 2020 nach regionaler Gliederung

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon	
		laufende Hilfen zum 31.12.	im Berichtsjahr beendete Hilfen
Hessen	8 047	5 218	2 829
Regierungsbezirk Darmstadt	6 006	3 995	2 011
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	376	235	141
Frankfurt am Main, Stadt	1 337	899	438
Offenbach am Main, Stadt	220	135	85
Wiesbaden, Landeshauptstadt	164	95	69
Landkreis Bergstraße	289	202	87
Landkreis Darmstadt-Dieburg	503	327	176
Landkreis Groß-Gerau	398	289	109
Hochtaunuskreis	304	196	108
Main-Kinzig-Kreis	843	543	300
Main-Taunus-Kreis	151	93	58
Odenwaldkreis	136	84	52
Landkreis Offenbach	596	457	139
Rheingau-Taunus-Kreis	264	165	99
Wetteraukreis	425	275	150
Regierungsbezirk Gießen	781	470	311
Landkreis Gießen	167	103	64
Lahn-Dill-Kreis	308	189	119
Landkreis Limburg-Weilburg	54	36	18
Landkreis Marburg-Biedenkopf	154	98	56
Vogelsbergkreis	98	44	54
Regierungsbezirk Kassel	1 260	753	507
Kassel, documenta-Stadt	295	175	120
Landkreis Fulda	258	167	91
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	145	72	73
Landkreis Kassel	279	179	100
Schwalm-Eder-Kreis	46	22	24
Landkreis Waldeck-Frankenberg	156	87	69
Werra-Meißner-Kreis	81	51	30

3. 2021

Sozialpädagogische Familienhilfen nach §31 SGB VIII in Hessen im Jahr 2021 nach regionaler Gliederung

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon	
		laufende Hilfen zum 31.12.	im Berichtsjahr beendete Hilfen
Hessen	8 740	5 604	3 136
Regierungsbezirk Darmstadt	6 642	4 327	2 315
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	433	282	151
Frankfurt am Main, Stadt	1 479	944	535
Offenbach am Main, Stadt	189	115	74
Wiesbaden, Landeshauptstadt	143	101	42
Landkreis Bergstraße	310	215	95
Landkreis Darmstadt-Dieburg	562	331	231
Landkreis Groß-Gerau	483	324	159
Hochtaunuskreis	356	210	146
Main-Kinzig-Kreis	939	593	346
Main-Taunus-Kreis	181	130	51
Odenwaldkreis	151	94	57
Landkreis Offenbach	724	550	174
Rheingau-Taunus-Kreis	245	161	84
Wetteraukreis	447	277	170
Regierungsbezirk Gießen	825	518	307
Landkreis Gießen	197	106	91
Lahn-Dill-Kreis	323	207	116
Landkreis Limburg-Weilburg	50	35	15
Landkreis Marburg-Biedenkopf	172	121	51
Vogelsbergkreis	83	49	34
Regierungsbezirk Kassel	1 273	759	514
Kassel, documenta-Stadt	304	191	113
Landkreis Fulda	278	182	96
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	118	63	55
Landkreis Kassel	301	174	127
Schwalm-Eder-Kreis	39	22	17
Landkreis Waldeck-Frankenberg	147	78	69
Werra-Meißner-Kreis	86	49	37

4. 2022

Sozialpädagogische Familienhilfen nach §31 SGB VIII in Hessen im Jahr 2022 nach regionaler Gliederung

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon	
		laufende Hilfen zum 31.12.	im Berichtsjahr beendete Hilfen
Hessen	8 766	5 713	3 053
Regierungsbezirk Darmstadt	6 557	4 335	2 222
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	363	291	72
Frankfurt am Main, Stadt	1 518	989	529
Offenbach am Main, Stadt	116	67	49
Wiesbaden, Landeshauptstadt	132	87	45
Landkreis Bergstraße	270	162	108
Landkreis Darmstadt-Dieburg	489	363	126
Landkreis Groß-Gerau	512	341	171
Hochtaunuskreis	338	185	153
Main-Kinzig-Kreis	966	609	357
Main-Taunus-Kreis	232	150	82
Odenwaldkreis	174	108	66
Landkreis Offenbach	788	582	206
Rheingau-Taunus-Kreis	236	152	84
Wetteraukreis	423	249	174
Regierungsbezirk Gießen	831	507	324
Landkreis Gießen	201	128	73
Lahn-Dill-Kreis	324	206	118
Landkreis Limburg-Weilburg	68	32	36
Landkreis Marburg-Biedenkopf	177	118	59
Vogelsbergkreis	61	23	38
Regierungsbezirk Kassel	1 378	871	507
Kassel, documenta-Stadt	337	232	105
Landkreis Fulda	291	190	101
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	127	77	50
Landkreis Kassel	304	176	128
Schwalm-Eder-Kreis	48	31	17
Landkreis Waldeck-Frankenberg	171	113	58
Werra-Meißner-Kreis	100	52	48

5. 2023

Sozialpädagogische Familienhilfen nach §31 SGB VIII in Hessen im Jahr 2023 nach regionaler Gliederung

Landkreis Kreisfreie Stadt	Ins- gesamt ¹⁾	davon	
		laufende Hilfen zum 31.12.	im Berichtsjahr beendete Hilfen
Hessen	9 243	6 084	3 159
Regierungsbezirk Darmstadt	6 938	4 656	2 282
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	402	289	113
Frankfurt am Main, Stadt	1 603	1 050	553
Offenbach am Main, Stadt	106	79	27
Wiesbaden, Landeshauptstadt	182	141	41
Landkreis Bergstraße	296	197	99
Landkreis Darmstadt-Dieburg	493	340	153
Landkreis Groß-Gerau	615	435	180
Hochtaunuskreis	354	208	146
Main-Kinzig-Kreis	1 043	672	371
Main-Taunus-Kreis	238	151	87
Odenwaldkreis	173	108	65
Landkreis Offenbach	754	535	219
Rheingau-Taunus-Kreis	258	184	74
Wetteraukreis	421	267	154
Regierungsbezirk Gießen	781	492	289
Landkreis Gießen	197	125	72
Lahn-Dill-Kreis	293	165	128
Landkreis Limburg-Weilburg	58	35	23
Landkreis Marburg-Biedenkopf	190	139	51
Vogelsbergkreis	43	28	15
Regierungsbezirk Kassel	1 524	936	588
Kassel, documenta-Stadt	402	264	138
Landkreis Fulda	310	201	109
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	142	79	63
Landkreis Kassel	303	159	144
Schwalm-Eder-Kreis	89	63	26
Landkreis Waldeck-Frankenberg	181	106	75
Werra-Meißner-Kreis	97	64	33